

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Agnes Sorel

Gyrowetz, Adalbert

Wien, 1806

No. 1.

urn:nbn:de:bsz:31-43359

4. cl.

AGNES SOREL.

Terzett.

Holla! O weh! was giebt es hier? etc.

VON H^{EN} ADALB. GYROWETZ.

10.

BERTHA. *O weh!*

De la RATINIÈRE. *O weh!*

MASCELLAN. *Holla! was giebt es hier? mich dünkt, hier ist ein Jagdrevier.*

Larghetto.

BERTHA. *Der Vetter will mich immer necken. Er will mir nicht vom Leibe*

RATIN: *Die Muhme will sich mir verflecken.*

Op. 912.

Wien, im Verlage des Kapellmeisters THADEWEIGL, am Graben No. 1012.

BERTHA: bleiben. **RATIN:** Sie will mich immer von sich fort-treiben. **KASTELL:** Ey, was sich neckt, das liebt sich auch, das war schon

BERTHA: unfer Ahnen Brauch, das war schon unfer Ah-nen Brauch. **RATIN:** Er hat mich allerley zu fragen. **RATIN:** Sie will mir

BERTHA: keine Antwort sa-gen. **RATIN:** Gleich sag' ich alles rein heraus. **KAST:** Nur zu, was mach' ich mir daraus. **Ey,**

ey, wer wird da Klug da-raus? ey, wer wird da Klug da-raus? was faunmt ihr? mit der Sprach ho-

91

3

BERTHA:
 - raus. Es mals auch Va-ter nicht ver-driefsen, -- der Vetter, der Vet-ter will mich, -- will mich im-mer

KASTELL: **RATIN:**
 küf-fer. Wie Vet-ter? -- iff das wirklich wahr? Wie kann sie das so fehr ver-driefsen? der Vetter

KASTELL:
 will die Muh-me kuffen. Scheint Euch das Rechl so fon-nen-klar? Scheint Euch das Rechl so fonnen-

= klar? so fon-nen-klar? Merkt, Vet-ter, Euch den Unter-richt, um Mädchen-herzen zuhl-

Un poco più lento. p

910

= lie-gen, muß man sich nach der Lau-ne schmiegen, denn mit Ge-wall zwingt man sie nicht,
 denn mit Ge-wall zwingt man sie nicht, nein, nein, nein, nein, nein, mit Ge-wall zwingt man sie nicht. Es war ja nur ein Zei-ter-
 treib, -- ein Kind ist lan-ge noch kein Weib. O schon, daß ich Euch sagen kann: Ihr seid nicht jung, und doch kein Mann.
 Ihr Bev...de sollt nur la...chen, drum en...del Eu...ren Streit, dem wirklich Krull zu machen, da...

RÄTIN:
mf *tr* *tr*

BERTHA:
f *p* *Tempo I. mo* *f* *p*

KASTEL:
Allegretto. *p*

912.

BERTHA:

Aus Aer-ger könnl' ich la-chen: wie boshaff er sich freud!

RATIN:

KASTEL:

- mit hat's gu-te Zeit, da-mit hat's gu-te Zeit. Ihr Bev-de sollt nur la-chen, drum en-del Eu-zen Streit;

ihm viel Verdruß zu ma-chen, da-zu bin ich be-reit, ja, ja, da-zu bin ich be-reit. Aus Aer-ger könnl' ich!

Sie will sich al-ler-

denn wirklich Ernüß zu ma-chen da-mit hat's gu-te Zeit, da-mit hat's gu-te Zeit. Ihr Bev-de sollt nur

la... chen: wie bos... haft er sich freut! ihm viel Verdrufs zu ma... chen, da... zu bin
 ma... chen, das Fräu... lein Ki... lel... keit; mein Kind, mit ern... ften Sa... chen, hal's lang noch
 la... chen, drum en... det Eu... ren Streit; mit ern... ften Sa... chen hal's lang noch
 ich be... reit, da... zu bin ich be... reit. Aus Aer... ger könn' ich la... chen: wie
 gu... te Zeit, ja, ja, hal's lang noch gu... te Zeit. Sie will sich äl... ter ma... chen, das
 gu... te Zeit, hal's lang noch gu... te Zeit. Ihr Bäv... de sollt nur la... chen, drum

912. f.

bos halt er sich freut, ihm viel Verdrufs zu ma-chen, da zu bin ich be-reit, -- ihm
 Fräu- len Ki- tel- keit, mein Kind, mit ern- sten Sa- chen, hat's lang noch gu- le Zeit, -- mein
 en- der Ku- ren Streit, denn wirklich Krnft zu ma-chen, da mit hat's gu- le Zeit, -- denn
 viel Verdrufs zu ma- chen, da zu bin ich be- reit, ja, da zu bin
 Kind, mit ern- sten Sa- chen, da mit hat's gu- le Zeit, mein Kind, da zu hat's
 wirk- lich Krnft zu ma-chen, hat's lan- ge, noch lan- ge gu- le Zeit, mein Kind, hat's lang, noch

p *Cres- cen- do*
f *Cres- cen- do- ff*
ff

912

Handwritten musical score on aged paper, featuring a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are in German and appear to be a hymn or religious song. The score is written in a system of staves, with the vocal line at the top and the piano accompaniment below. The lyrics are: "ich be-reit, da-zu bin ich be-reit, da-zu bin ich be-reit, ja, gu-te Zeit, da-zu hat's gu-te Zeit, da-zu hat's gu-te Zeit, ja, gu-te Zeit, da-zu hat's gu-te Zeit, da-zu hat's gu-te Zeit, ja, ja, be-reit. ja, gu-te Zeit. ja, gu-te Zeit." The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The paper shows signs of age, including some staining and wear at the edges.

